

„Inklusive“ Professionalität und multiprofessionelle Kooperation im Kontext schulischer Leistungsbeurteilung

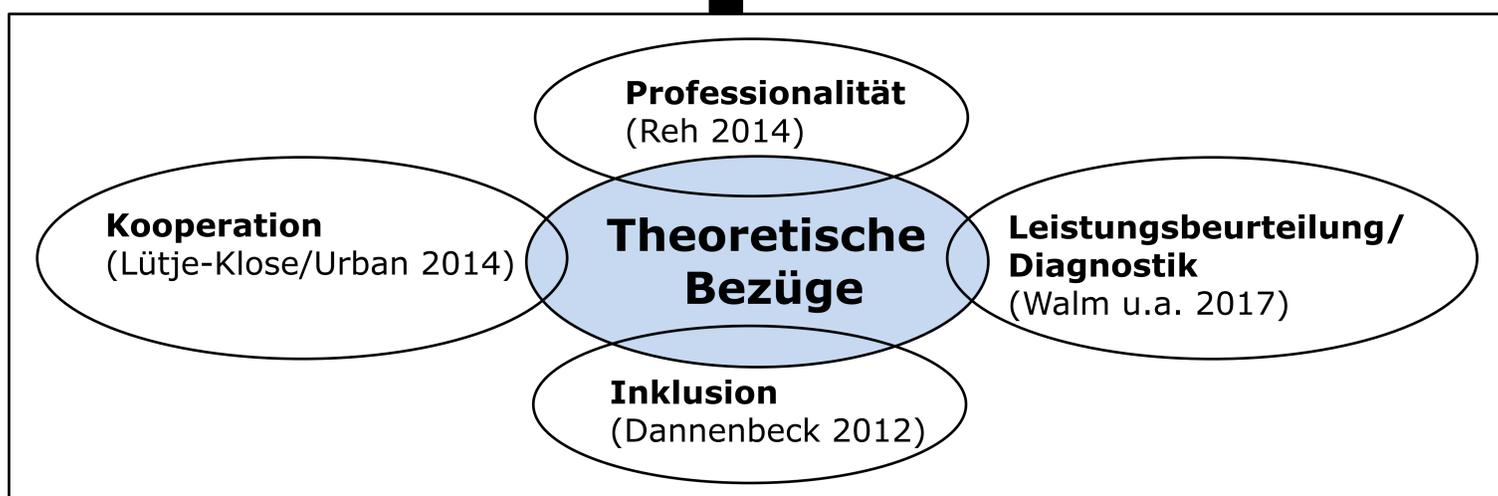
Maik Walm, Dipl.-Päd.

Kontext

Mit der Ratifizierung der **UN-Behindertenrechtskonvention** steht seit 2008 die **inklusionsorientierte Entwicklung des Bildungssystems** verstärkt auf der bildungspolitischen und erziehungswissenschaftlichen Agenda. Aus der Perspektive der Konferenz der Kultusminister*innen (KMK) wird die **professionelle Kooperation** verschiedener Lehrämter bzw. Berufsgruppen „zu einer **Gelingsbedingung inklusiver Schulen**“ (KMK 2015). Eine **besondere Anforderung** an die multiprofessionelle Zusammenarbeit stellt der **Umgang mit der Aufgabe der Leistungsbeurteilung/Diagnostik** dar. Bisher vor allem fachwissenschaftlich ausgebildete und auf das Unterrichten orientierte Regelschullehrpersonen treffen dabei auf vor allem psychologisch-diagnostisch ausgebildete Sonderpädagog*inn*en mit eingeschränktem Unterrichtsbezug, die für die Bildung einer „leistungsbezogen“ stärker heterogenen Lerngruppe als bisher im Regelsystem gemeinsam Verantwortung tragen sollen. **Aufgabenbezogene Forschungen** zur multiprofessionellen Kooperation zum Thema Leistungsbeurteilung/Diagnostik im Kontext „inklusive“ Schulen liegen bisher **nur sehr begrenzt** vor (Heinrich u.a. 2013).

Fragestellung

Was macht die **Professionalität von kooperierenden Regelschullehrpersonen und Sonderpädagog*inn*en** im Themenfeld Leistungsbeurteilung/Diagnostik in „inklusive“ Sekundarschulen aus?



Erhebung

- an **vier „inklusive“ Schulen der Sekundarstufe I/II**, die durch „Fremdeinschätzung“ über die Verleihung von Preisen (Der Deutsche Schulpreis, Jakob Muth-Preis) als **besonders entwicklungsorientiert** sichtbar geworden sind
- **Aufnahme** und Transkription je einer **Teamsitzung** pro Schule, die sich dem Thema Leistungsbeurteilung/Diagnostik widmet
- **problemzentrierte Interviews** (vgl. Witzel 2000) mit den beteiligten **Lehrpersonen**

Auswertung

- mit der **qualitativen Inhaltsanalyse** (in Anlehnung an Schreier 2012)

Ausblick

- **Erkenntnisse zu multiprofessionellen Arbeitsprozessen** im Bereich Leistungsbeurteilung/Diagnostik und darin enthaltenen **Professionalisierungsanforderungen**
- **Beitrag** zur Klärung der Frage, wie die **Lehrer*innenbildung inklusionsorientiert** weiterentwickelt werden könnte, um gelingende Kooperation für inklusive Bildung wahrscheinlicher zu realisieren